

Agiles Produktmanagement

Mit strukturiertem Produktmanagement zum Erfolg

Entwicklertag 2018

Karlsruhe, 21.06.2018

Andreas Roth

Senior Consultant bei andrena objects

15 Jahre Scrum Erfahrung

- Software Entwickler
- Projektmanager
- Produktmanager
- Product Owner
- Scrum Master



Agilität im IT-Produktmanagement

Veränderte Märkte fordern eine schnelle Reaktionsfähigkeit

Heutige Herausforderungen auf dem Markt

Stärkere
Wettbewerbsfähigkeit



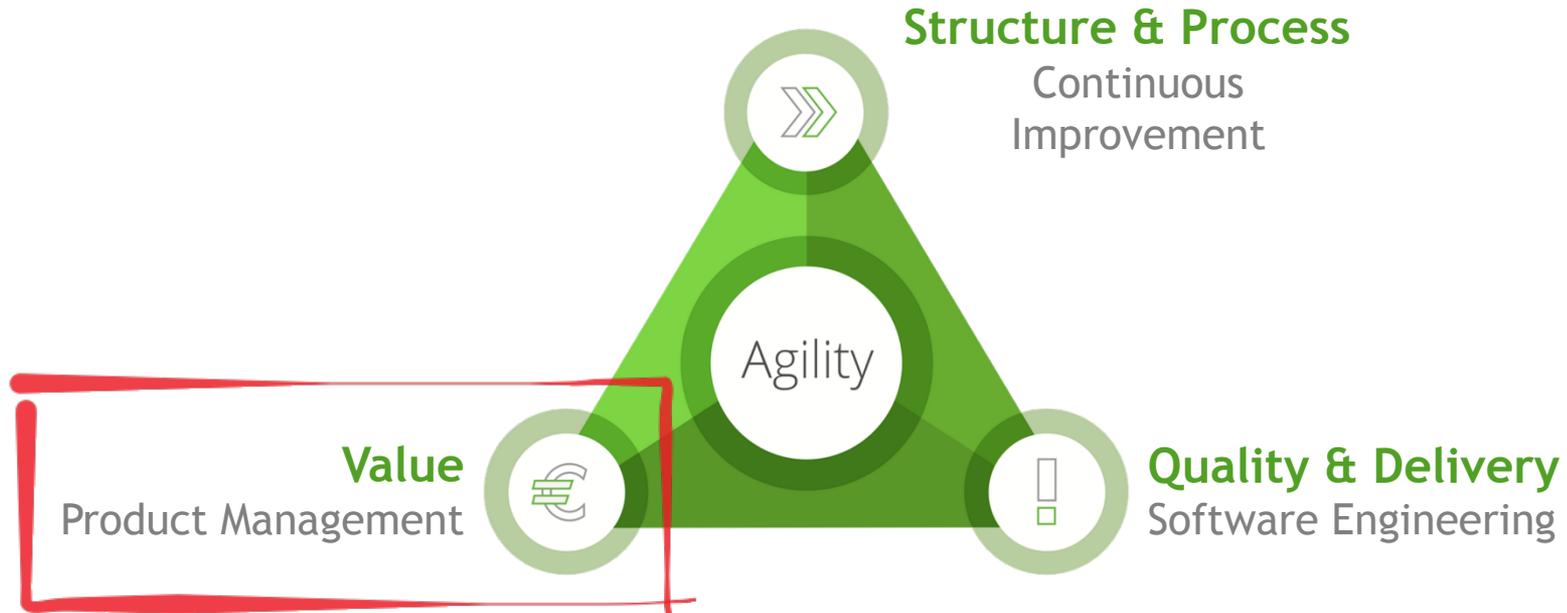
Schnellere
Innovationen
(Anspruchsvoller)



Risikoreduktion



Das agile Dreieck - ein Modell

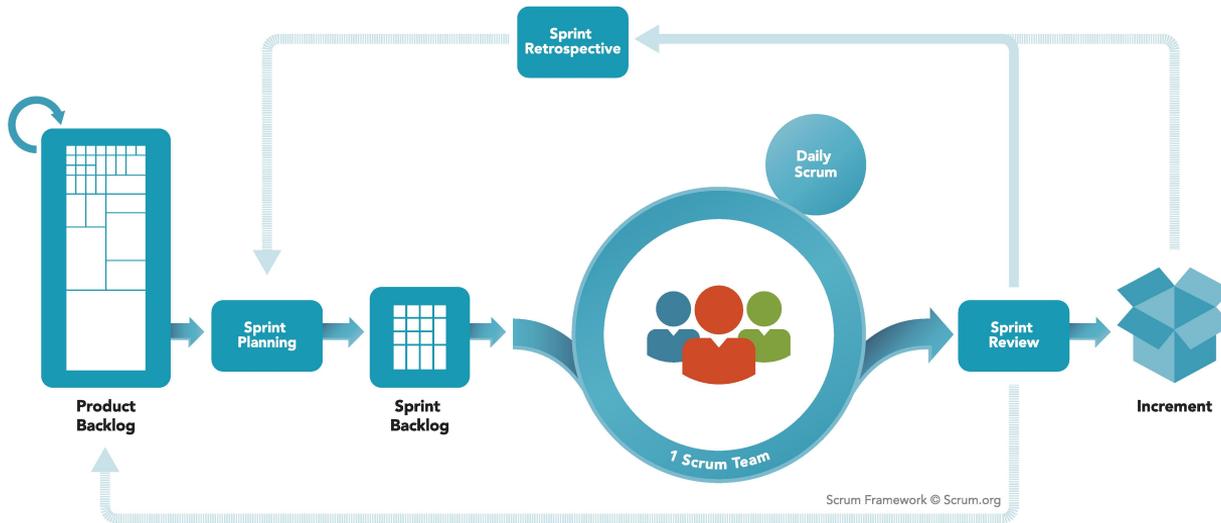


Die größten Herausforderungen im IT-Produktmanagement

- Keine klare Produktstrategie
- Fokus eher auf Projekt als auf Produkt
- Zu lange, detaillierte, aufwändige Anforderungslisten
- Ineffektive Priorisierung
- Entwicklung wertloser, vom Kunden nicht benötigter Funktionalität
- Verwässerte Verantwortung im Produktmanagement
- Lange time to market und Release-Zyklen
- Ineffiziente Strukturen und Prozesse



SCRUM FRAMEWORK



Klare Rollen

- Product Owner
- Development Team
- Scrum Master

Effiziente Events

- Sprint Planning
- Sprint
- Daily Scrum
- Sprint Review
- Sprint Retrospective

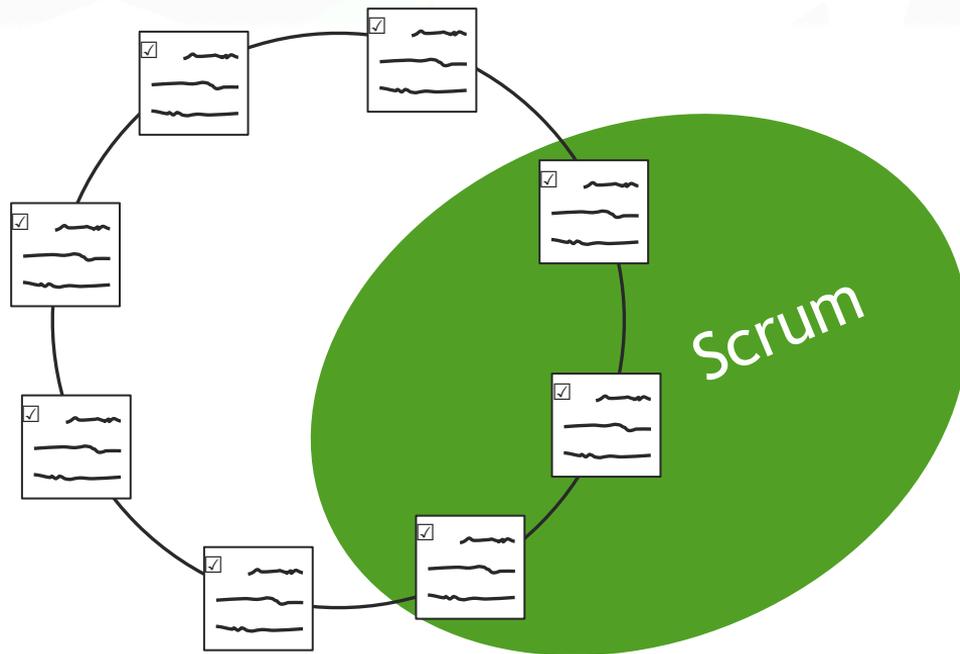
Transparente Artefakte

- Product Backlog
- Sprint Backlog
- Increment



Aufgaben des Produktmanagements und Scrum

Produkt-
management



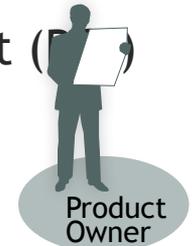
Zentralisieren der Produktentscheidung

- Ein Product Owner ist ein agiler Produktmanager.
- Ein Produkt, ein Product Backlog, ein Product Owner.
- Nicht das Produktmanagement auf diese Rolle reduzieren, sondern das Produktmanagement mit dieser Rolle zentralisieren.

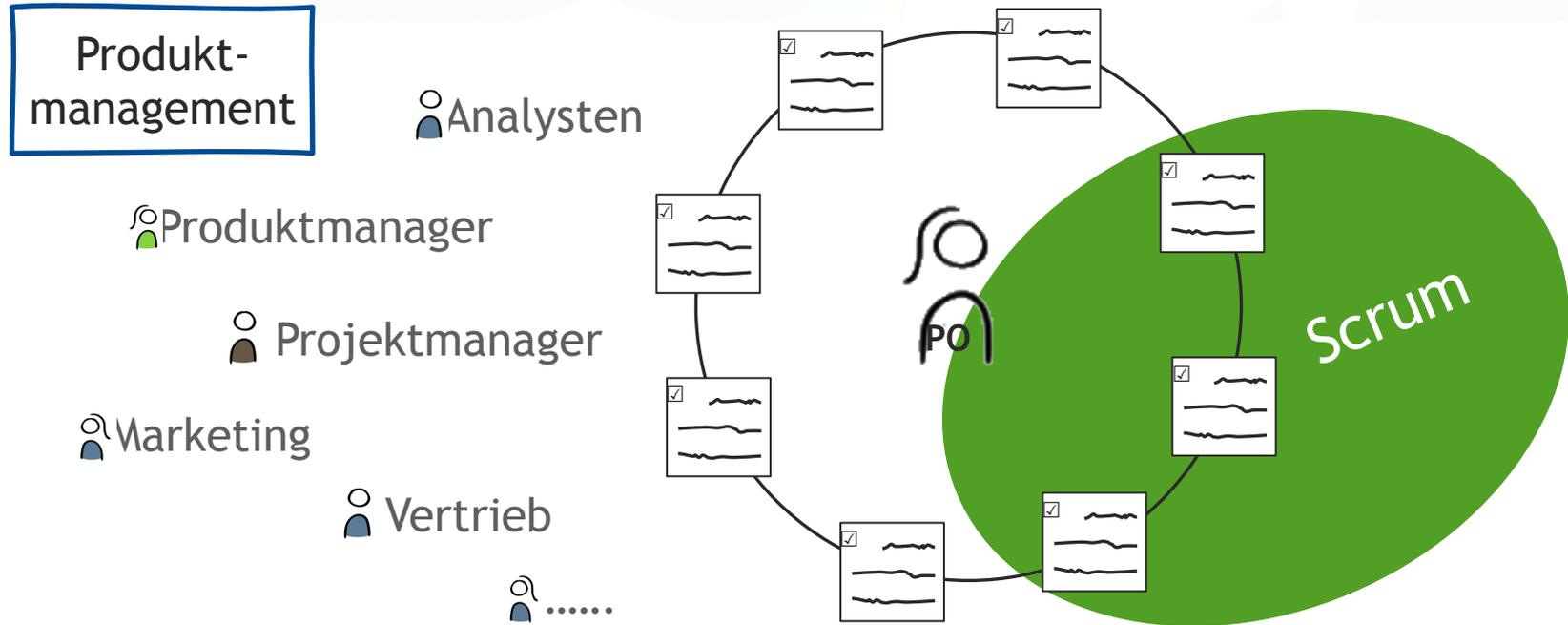


Der Product Owner

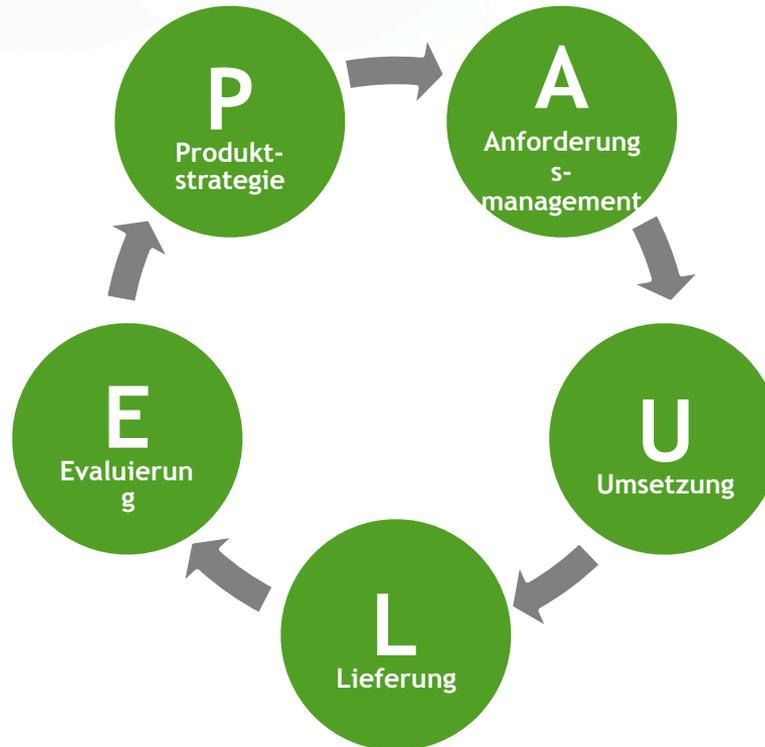
- Entscheidet über WAS und WANN
- Verantwortlich für das Produkt, vertritt Auftraggeber und andere Stakeholder
- Verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg, Return on Investment (ROI) und Total Cost of Ownership (TCO)
- Steuert die Produktentwicklung durch
 - Product Backlog und Priorisierung
 - Releaseplanung
- Schafft Transparenz über die Produktentwicklung
- Minimiert fachliche Überraschungen



Aufgaben des Produktmanagements und Scrum



Klare Prozesse etablieren - „PAULE“



Eine Produktstrategie

- Ist der Plan, mit dessen Hilfe das Produkt erfolgreich auf dem Markt positioniert wird.
- Zahlt auf die Ziele des Unternehmens ein.
- Kennt die Zielgruppe und deren Bedarf
- Definiert das Angebot.
- Klärt, wie mit dem Produkt Gewinn erzielt werden soll.
- Hat das Ziel für mehrere Jahre gültig zu sein.



Erstellung von Produktstrategien

Mit Hilfe von strukturierten Vorgehensweisen in interaktiven Workshops werden mehrere Strategien entwickelt, verglichen und die Entscheidung für eine davon gefällt.

Mögliche Tools:

- Business Model Canvas
- Lean Canvas
- Product Canvas



Business Objectives (BOs) als Priorisierungsfaktor

- Sind eine grobe Beschreibung, was das Unternehmen mit diesem Produkt erreichen möchte.
- Beeinflussen sehr stark unsere Entscheidungen im Produktmanagement.
- Sind eine Möglichkeit, mit deren Hilfe die Thesen evaluiert werden können und der Erfolg des Produktes gemessen werden kann.

→ **Business Objectives kennen und nutzen**

Wir reduzieren unsere Betriebskosten um 5%.

Anzahl der verkauften T-Shirts steigt um 10%.

Reduktion der Einkaufskosten um 7%.



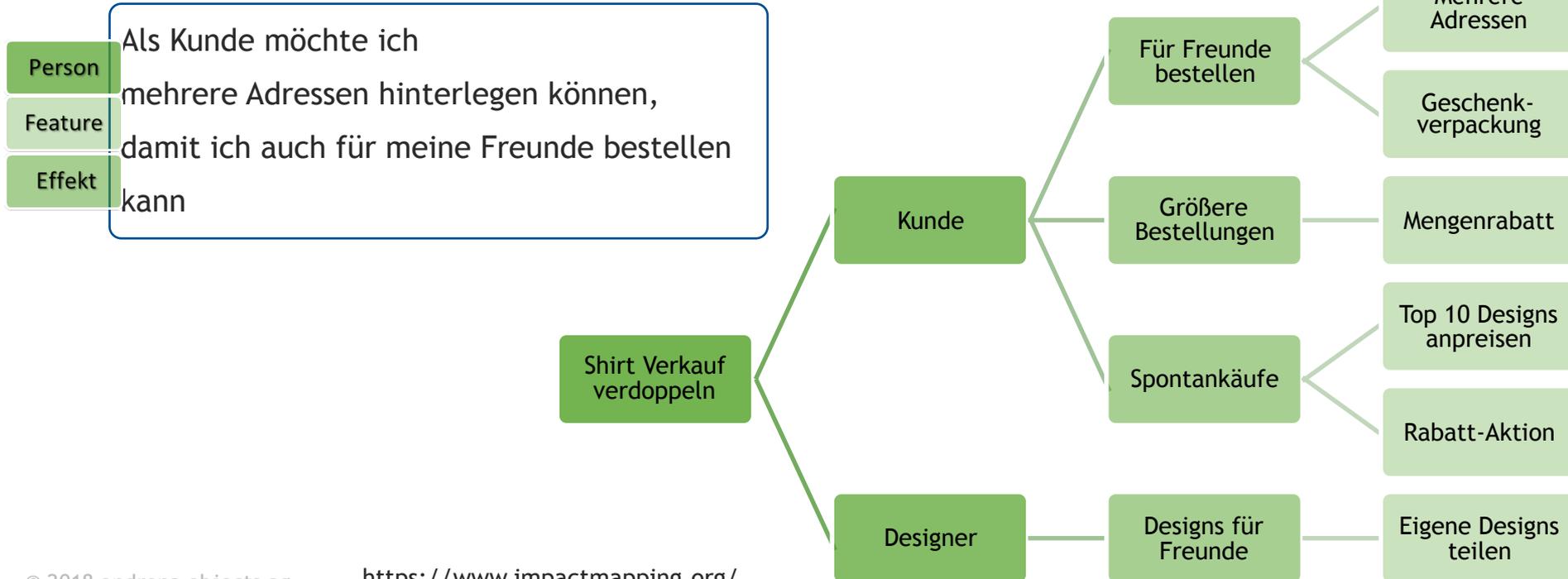
Impact Mapping

Ziel (BO)

Person

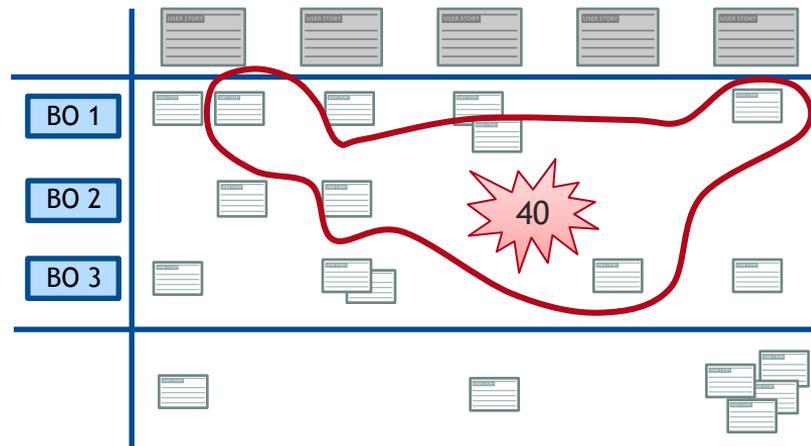
Effekt

Feature



Priorisieren Sie weiter

- Wir haben nur 40,...

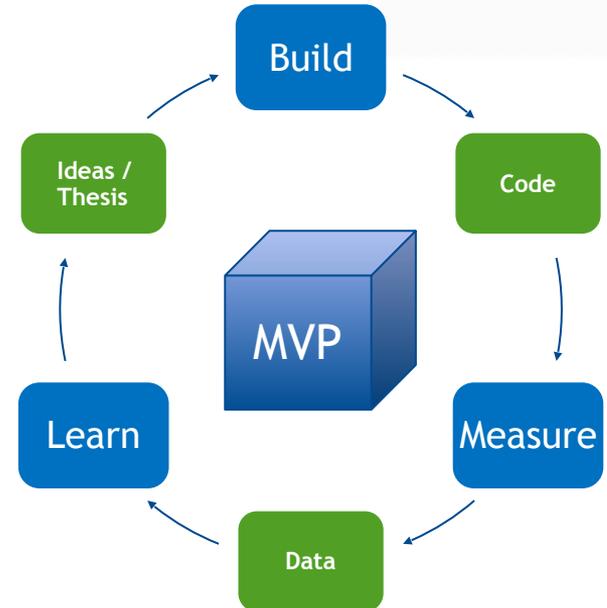


Minimum Viable Product (MVP)

- Das minimale lebensfähige Produkt, das einen Kundennutzen erzielt.
- Kostengünstige Entscheidungshilfe - sollen wir das Produkt tatsächlich weiterbauen?
- Validieren der Thesen durch geeignete Metriken

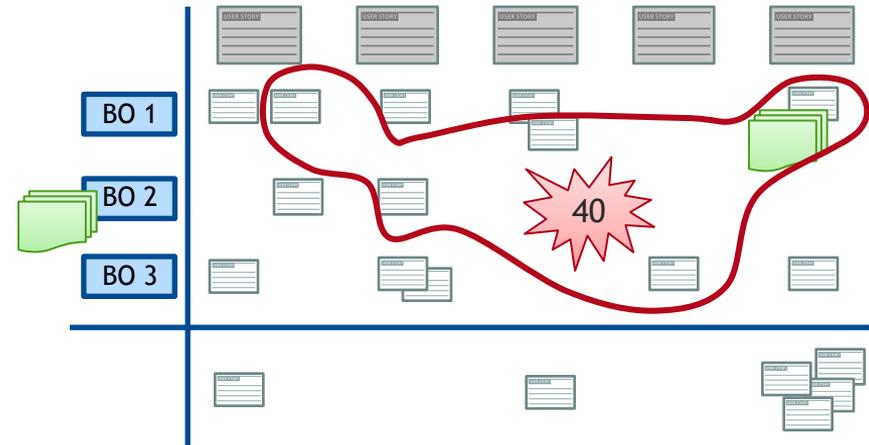
„Ein Minimum Viable Product ist die Version eines neuen Produkts, mit der ein Entwicklerteam möglichst **große Erkenntnisse** über die Kunden mit möglichst **geringem Aufwand** gewinnen kann.“

(Eric Ries)

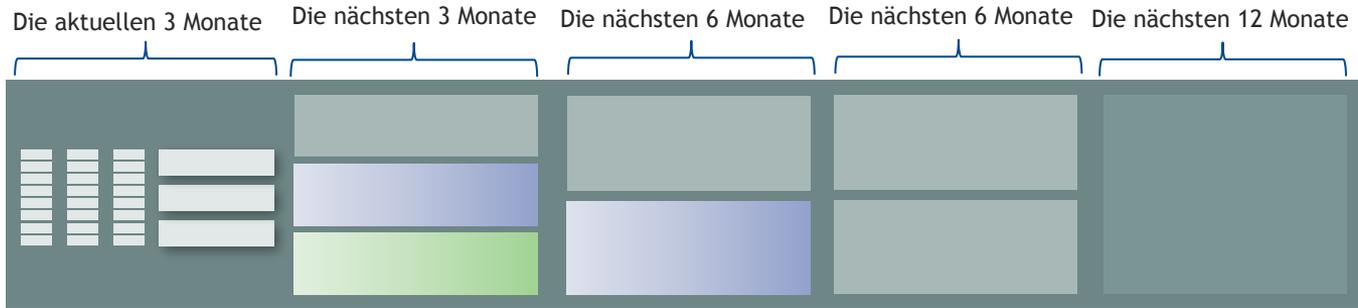


Validieren Sie Ihre Thesen

- Unsere Produktstrategie, Feature-Auswahl und Priorisierung basieren auf Thesen und Annahmen!



Roadmap



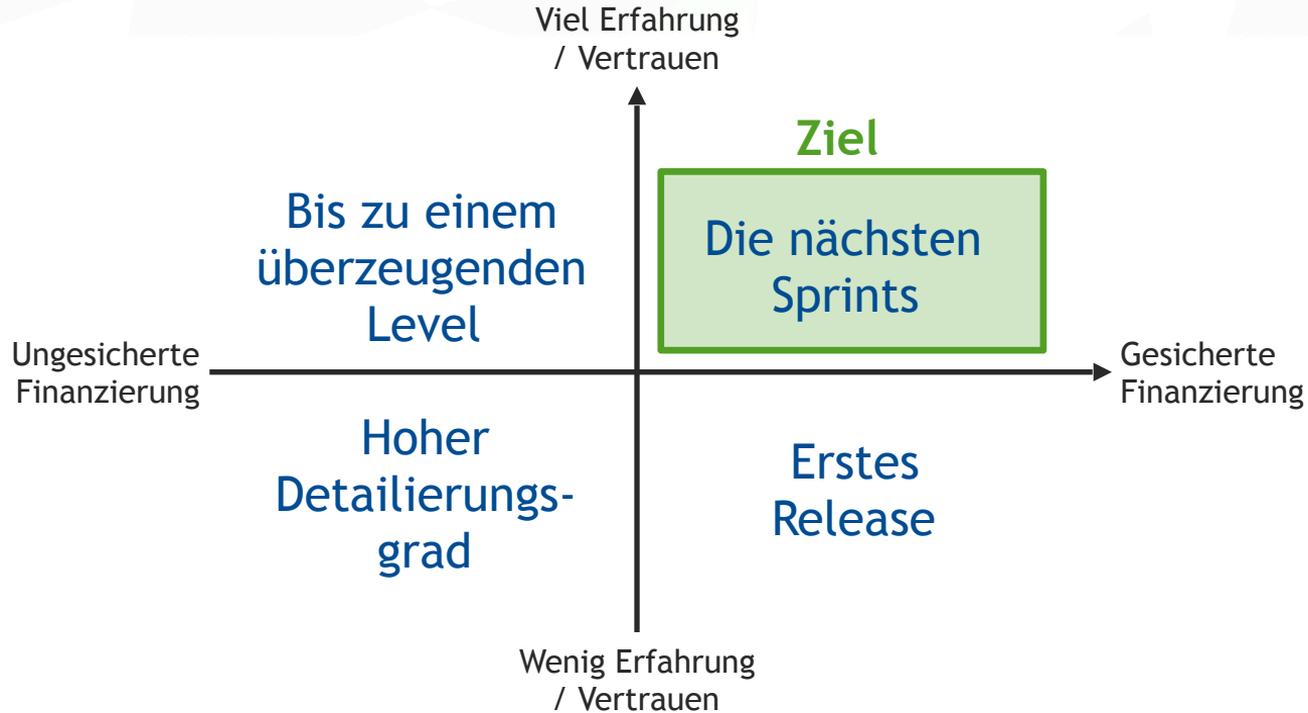
- Ist eine grobe, langfristige Sicht auf das Product Backlog.
- Zeigt die notwendigen Themen mit minimal nötigem Detailgrad.
- Ist ein Kommunikationsmittel.
- Muss keine konkreten Zeiten enthalten (so detailliert wie notwendig).



Just-in-time - Eisberg der Anforderungen

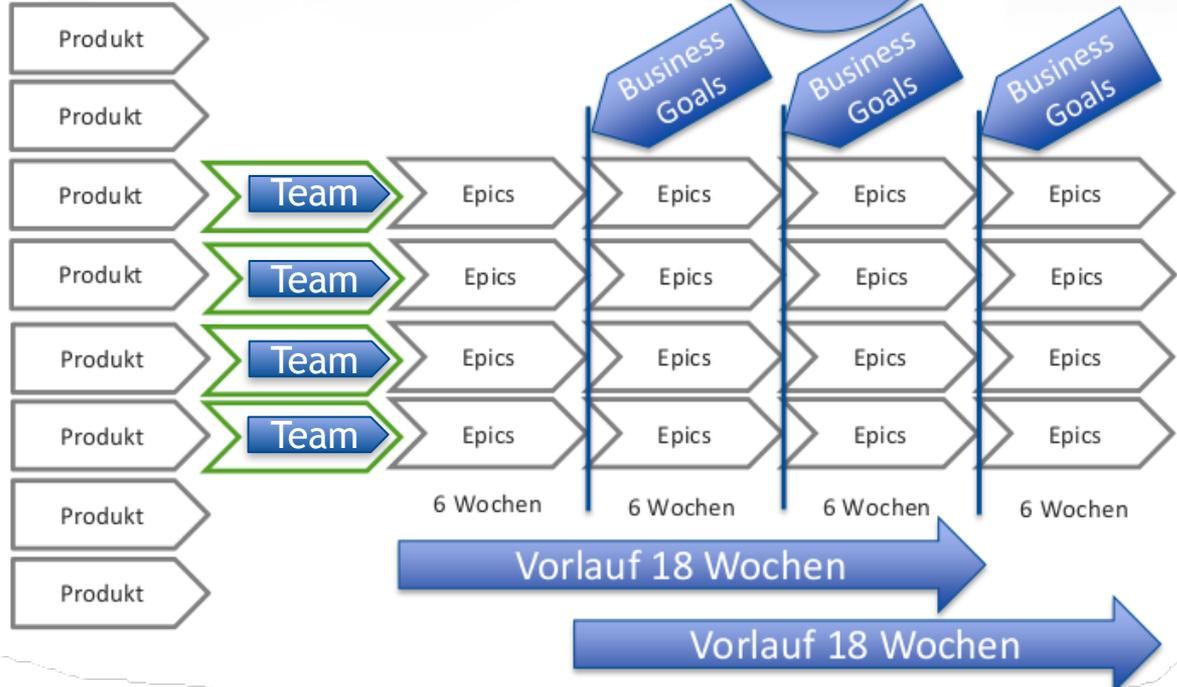
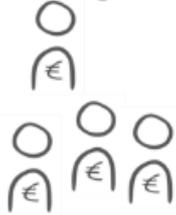


Verschiedene Detaillierungstiefen



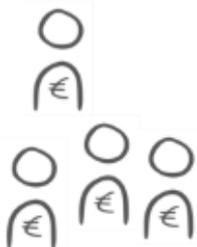
Business Goals – Cross-Planning

Business Owner,
Produktmanager,
Product Owner
Strategie & Budget



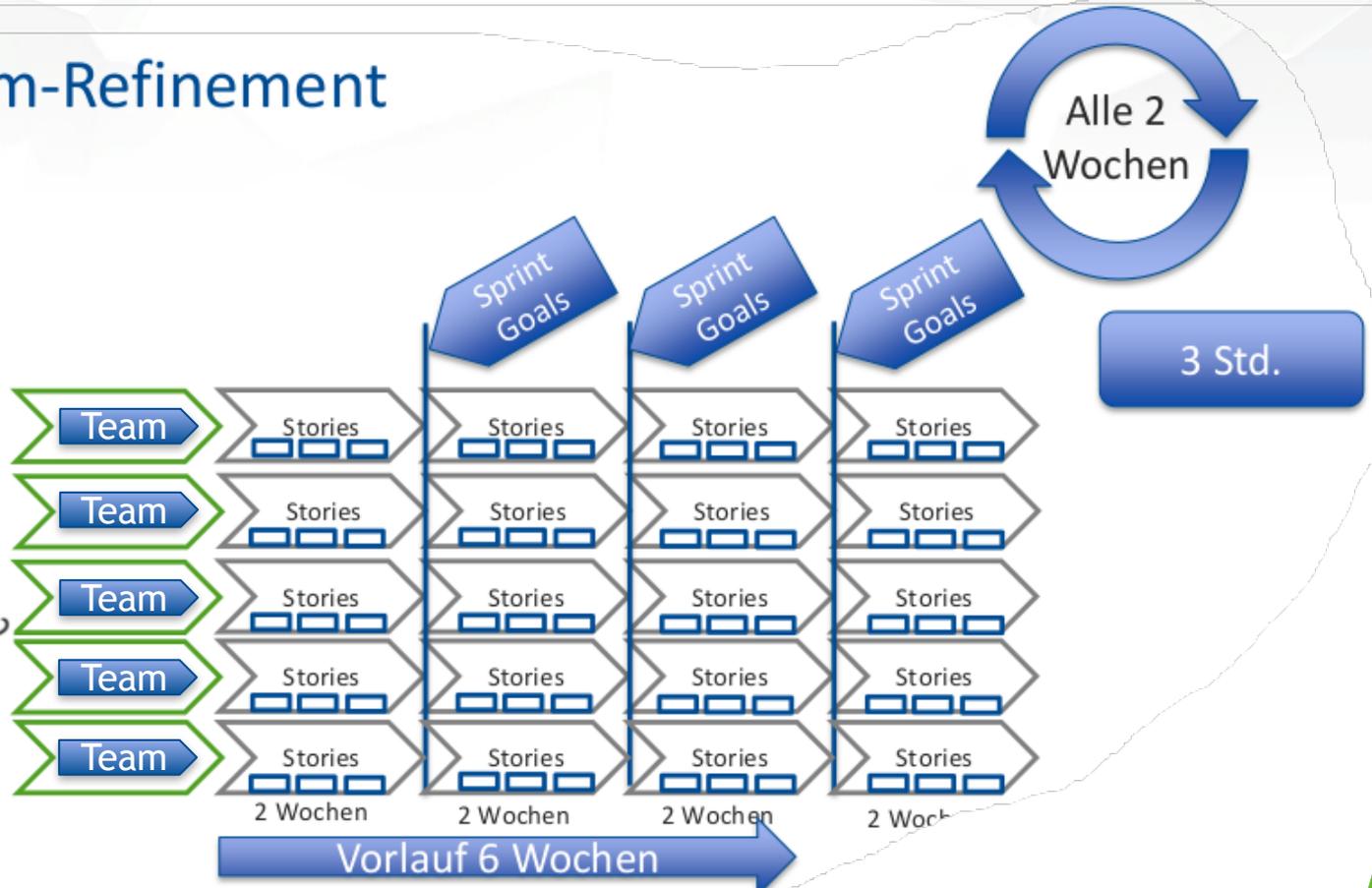
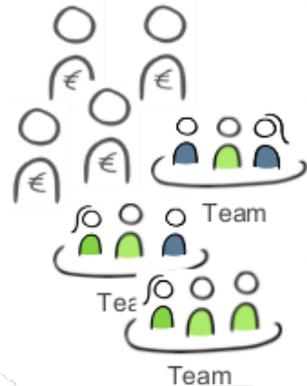
Business Goals - Refinement

Product Owner,
Architekt,
Teamrepresentanten

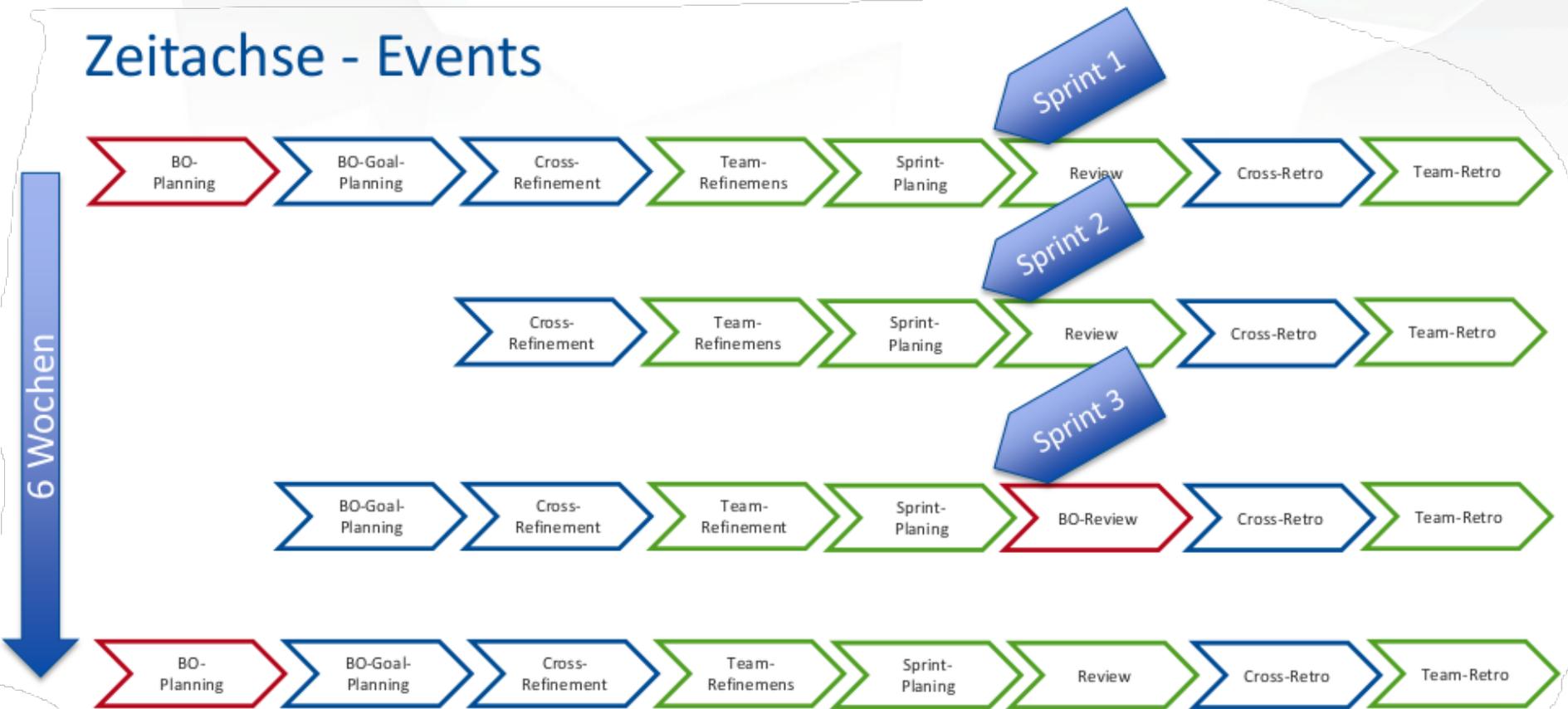


Cross-Team-Refinement

Product Owner,
Architekt,
Teammitglieder



Zeitachse - Events



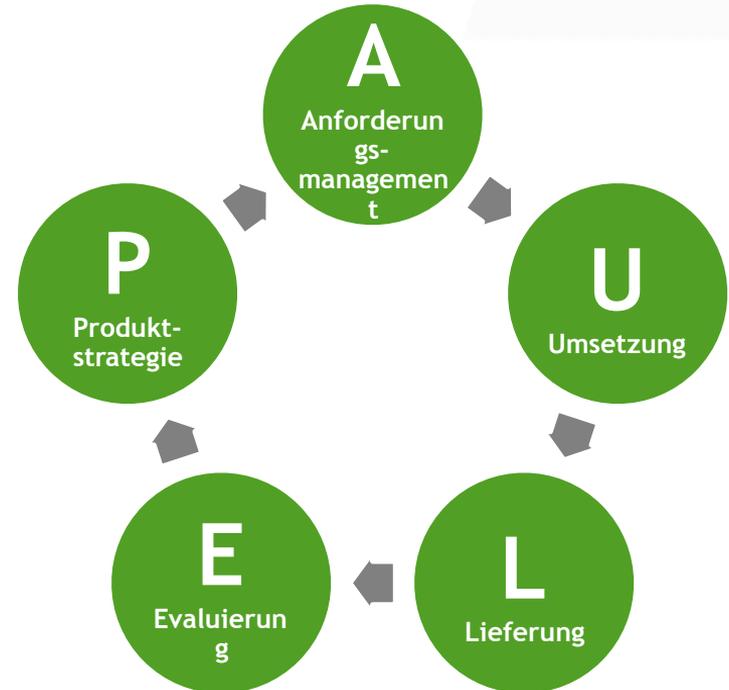
Transparenz und Inspect & Adapt

- Diskutieren Sie die Ergebnisse regelmäßig in Ihren
 - Stake- und Shareholder-Treffen
 - Produktmanagement-Treffen
 - Scrum Reviews
- Liefern Sie Entscheidungsoptionen.
- Begründen Sie Ihre Entscheidung.
- Etablieren Sie eine lernorientierte Fehlerkultur und den „Inspect & Adapt“ Gedanken.



Professionalisierung des Produktmanagements

1. Definieren der Produkte
2. Zentralisieren der Produktentscheidung
3. Strukturierung des Produktmanagements
4. Verfolgen einer klaren Produktstrategie
5. Wertgetriebener Umgang mit Anforderungen
6. Just-in-time detaillieren und planen
7. Verkürzen der Time-to-market
8. Nutzen geeigneter Metriken



Vielen Dank!

